

HERR, erhebe dich!

Kanon

M: Christian Hähle 2021

Psalm 21,14

1. D A D
HERR, er - he - be dich in dei - ner Kraft,
2.
so wol - len wir sin - gen und lo - ben dei - ne Macht.
3.
HERR, er - he - be dich in dei - ner Kraft,
4.
so wol - len wir sin - gen und lo - ben dei - ne Macht.

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

7

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

**Sonntag
November**

Willibrord, Apostel der Friesen † 739
Leo N. Tolstoi, russischer Schriftsteller † 1910

☀ 07:25 16:45
🌙 10:55 18:25

HERR, erhebe dich in deiner Kraft, so wollen wir singen und loben deine Macht. Ps 21,14

Der erste Teil des Psalms lobt Gott für seine Gaben, die er dem König gibt: Freude, Leben, Segen. Aber Gott ist nicht nur in ruhigen Zeiten bei uns. Auch König David hatte zeitweilig mächtige Feinde gegen sich. Davon redet der zweite Teil. Manche kamen aus dem Ausland, andere aus der eigenen Familie.

Psalm 21 schildert eindrucksvoll, wie der König in seiner Not Gott um Hilfe gebeten hat. Denn er hat sich nicht auf seine Klugheit oder seine militärische Macht verlassen, sondern er vertraute auf den lebendigen Gott. Und er erlebte, wie Gott die Bitte um Hilfe erhört. Die finsternen Pläne seiner Feinde zerfielen zu nichts (V. 12). – David hofft in guten und schweren Zeiten auf Gott und rechnet mit seinem Eingreifen. Das ist Grund, Gott zu danken und zu seiner Ehre zu singen. Auch wir dürfen mit Gott rechnen. Gott, der Herr, hat versprochen, immer bei seinen Leuten zu sein. Zu seiner Ehre wollen wir leben und ihm von Herzen für alle Hilfe danken. K-A

F: Ps 21 Ep: Röm 8,18–25 Ev: Lk 17,20–30 P: Ps 85

Gott geht vor uns her

Heinrich von Navarra saß 39 Monate wegen seines protestantischen Glaubens in Paris im Gefängnis. Nach der „Bartholomäusnacht“ (24.8.1572), in der etwa 3.000 Protestanten umgebracht wurden, kam er als Häftling in die Bastille. Zu der Zeit war er bereits der rechtmäßige König von Navarra. Eines Tages gelang es ihm, auszubrechen und in seine Heimat zu flüchten (1576), denn Navarra war damals mehrheitlich evangelischen Glaubens. In einem hugenottischen Gottesdienst hörte er dann die Gläubigen Psalm 21 singen. Er hörte, dass der Psalm von Gottes Hilfe für den König handelte. Und er nahm an, dass man diese Psalmworte zu seiner Begrüßung ausgesucht hatte. Als man ihm sagte, Psalm 21 sei einfach an der Reihe gewesen, war er überzeugt, dass Gott es so eingerichtet hatte, und er bewunderte Gottes vorausschauendes rettendes Handeln.

Nach William J. Petersen und Randy Petersen

Lied: Ich lobe meinen Gott EG 272 GL 231 ErG 8

LEO N. TOLSTOI (9.9.1828 – 7.11.1910):

Selten hat ein Mensch die Schwachheit und Schuldverflochtenheit des menschlichen Daseins so klar erkannt wie der große russische Dichter Leo Tolstoi. Er wusste, dass Erlösung aus der Schwachheit nur von Gott zu erwarten war. Dennoch ging Tolstoi an Christus vorbei. Christus war ihm nur „die Erkenntnis des Lebens, das in uns ist“. – Besonders bekannt sind Tolstois große Romane „Krieg und Frieden“ und „Anna Karenina“. Er starb vor 111 Jahren.

Neukirchener Kalender 7. November 2021 / 44. KW